

Verhaltensregeln für Patienten nach Prostataoperationen durch die Harnröhre

(TUR-Prostata / Laserenukleation der Prostata)

Lieber Patient,

bei Ihnen wurde ein endoskopischer Eingriff durch die Harnröhre an der Prostata durchgeführt. Für die erste Zeit nach Ihrem Krankenhausaufenthalt möchten wir Ihnen einige Tipps mit auf den Weg geben.

In den ersten Wochen nach der Operation sind bis zur vollständigen Abheilung der Wundflächen Beschwerden beim Wasserlassen wie Brennen und häufiger Harndrang sowie eine rosa Färbung des Urins normal. Nach ca. 3 Wochen kann sich der sogenannte Wundschorf von der Prostata lösen. In seltenen Fällen kann es dann zu einer kräftigeren Blutung kommen. Sie sollten in einem solchen Fall darauf achten, besonders viel zu trinken, sodass die Blase immer gut durchgespült wird. In der Regel vergeht eine solche Blutung nach ca. 2 Tagen, in Fällen einer stärkeren Blutung oder wenn Unsicherheit besteht, kontaktieren Sie bitte Ihren betreuenden Urologen oder nehmen Sie Kontakt zu unserer Abteilung auf.

Sie sollten nach der Operation generell auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr von mindestens 2 Litern am Tag achten, sofern bei Ihnen keine Trinkmengenbeschränkung aufgrund einer Herz- oder Nierenerkrankung vorliegt. Getränke mit viel Kohlensäure können das Brennen verstärken. Eine spezielle Diät ist nicht erforderlich, meiden Sie jedoch scharfe Speisen.

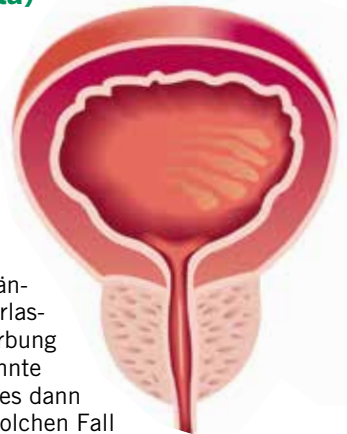
In den ersten vier bis sechs Wochen sollten größere körperliche Anstrengungen wie Gartenarbeit, das Heben schwerer Lasten (mehr als 5 Kilogramm), Fahrradfahren oder sportliche Aktivitäten unterbleiben. Ferner sind heiße Wannenbäder, Saunagänge und Schwimmbadbesuche zu vermeiden.

Bitte nehmen Sie Ihre vom Hausarzt oder einem anderen Facharzt verordneten Medikamente wie gewohnt ein. Sollten Sie blutverdünnende Medikamente wie Acetylsalicylsäure (z. B. ASS®), Marcumar®, Clopidogrel (z. B. Plavix®), Xarelto®, Pradaxa® o. ä. einnehmen, findet sich im ärztlichen Entlassungsbrief ein Vermerk zum Zeitpunkt der Wiedereinnahme oder zum eventuell notwendigen Ersatz durch Heparinspritzen.

Mit den besten Genesungswünschen

Ihr urologisches Ärzte- und Pflorgeteam der Asklepios Klinik Barmbek

Asklepios Klinik Barmbek
Urologie
Tel.: 040 181882-2227
www.asklepios.com/barmbek





Chefarzt Prof. Dr. Andreas Gross
Tel.: 040 181882-9821
an.gross@asklepios.com



Leitender Oberarzt Dr. Holger Böhme
Uroonkologie, Laparoskopie,
Endourologie
h.boehme@asklepios.com



Oberärztin Dr. Saskia Flügge
Harnsteintherapie, Inkontinenz,
Chirurgische Tumortherapie
s.fluegge@asklepios.com



Oberarzt Dr. Dr. habil. Christopher Netsch
Harnsteinmetaphylaxe, Endourologie,
Forschung, Lehre
c.netsch@asklepios.com



Oberarzt Dr. Dietrich Pfeiffer
HIFU-Therapie beim Prostatakarzinom,
Endourologie, Andrologie
d.pfeiffer@asklepios.com



Oberarzt PD Dr. Clemens Rosenbaum
Endourologie, Rekonstruktive Chirurgie
c.rosenbaum@asklepios.com

Urologische Ambulanz
Mo. - Do.: 8:00 bis 15:00 Uhr
Freitags: 8:00 bis 13:30 Uhr
Tel.: 040 181882-2227

Asklepios Klinik Barmbek
Chefarztsekretariat Urologie
Tel.: 040 181882-9821
www.asklepios.com/barmbek